

Jahresbericht 2025

Jahresbericht 2025



LAbg. Bgm. Christian Mader

Präsident



Mag. Franz Flotzinger LL.M.

Direktor

GEMÄSS § 11.2 DER SATZUNG DES OBERÖSTERREICHISCHEN GEMEINDEBUNDES ZUR VORLAGE UND BESCHLUSSFASSUNG IN DER LANDESAUSSCHUSSSITZUNG AM 24.2.2026

Kurz zusammengefasst

Das Jahr 2025 war von sich weiter verschärfenden internationalen Krisen und Unsicherheiten auf allen Ebenen gekennzeichnet. Gerade weltpolitisch sind die Auswirkungen insbesondere einer völlig neuen, auch und gerade für Europa höchst problematischen, US-Amerikanischen Politik auch für die Städte und Gemeinden unseres Landes spürbar.

Für den OÖ Gemeindebund und seine Arbeit für seine Mitgliedsgemeinden hat das fortgesetzte und große Herausforderungen mit sich gebracht. Das vor allem im Bereich der kommunalen Finanzen. Das Jahr 2025 stand dabei im Zeichen der Formulierung von Forderungen an unsere Partner auf Landes- und Bundesebene. Diese wurden in unserem Landesausschuss erarbeitet und beschlossen.

Gipfelgespräche unter anderem mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und den zuständigen Mitgliedern der Landesregierung folgten, um diese Forderungen dann zu präsentieren und zu erläutern.

Nachdem erst zu Jahresbeginn 2025 eine neue Bundesregierung ins Amt gekommen ist, war es mit dem Ös-

terreichischen Gemeindebund auch auf dieser Ebene wichtig, sich sofort einzubringen. Neben den schwierigen Verhandlungen zum Stabilitätspakt war der Start der Reformpartnerschaft mit Bund, Ländern und Städte- und Gemeindebund ein Signal der Erneuerung und des Aufbruchs. Hier erwarten wir Ergebnisse bis Ende des Jahres.

Der OÖ Gemeindebund erhebt aber nicht nur Forderungen an andere. Wir sind uns vollauf bewusst, dass die kommunale Ebene auch ihre Hausaufgaben machen muss, also Strukturen und Ausgaben penibel zu prüfen hat.

Das tun wir besonders mit der Arbeit unseres Landesausschusses Gemeindefinanzen, der in Permanenz tagt und auch und gerade diese Fragen umfassend prüft und dazu Lösungsansätze erarbeitet.

Das Jahr 2025 stand nach dem „Superwahljahr“ 2024 und den turbulenten Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene im Zeichen einer Beruhigung und Fokussierung. Die schon erwähnten geopolitischen Verwerfungen und die dadurch auch für Österreich und die EU ausgelösten Schockwellen sowohl militärisch als auch politisch, machen das nicht einfacher.

Der OÖ Gemeindebund hat sich im Rahmen dieser Fokussierung mit einem Forderungspapier an die Landesebene und einer Resolution an den Bund eingebracht.

2025 brachte bei den Rechtsanfragen über unser Ticketsystem „Gemeindebund Online Service“ (GOS) eine weitere Steigerung der Anfragezahlen. Nach dem Jahr 2024 mit 7324 Tickets verzeichneten wir 2025 7558 Anfragen, was einer Steigerung von über 3 % entspricht.

Ein weiterer Indikator, an dem man dieses hohe Leistungsniveau ebenfalls sehr gut erkennen kann, ist die Zahl unserer @-Infos, der Informationen per Mailing an unsere Mitgliedsgemeinden. Diese Zahl hat sich mit 87 im Jahr 2025 gegenüber 60 wieder deutlich gesteigert.

Gerade in Zeiten der Krise und der großen Herausforderungen durch die vielen Sonderprojekte ist es wichtig, die sogenannte normale Arbeit nicht aus den Augen zu verlieren und – trotz der Mehrbelastung durch das weiter oben dargestellte Krisenmanagement – voranzutreiben. Themen wie die Grundsteuer neu, die Novelle der Oö. GemO 1990, die Vorbereitung des Inkrafttretens der Informationsfreiheit sowie der authentischen Kundmachung der Gemeindeverordnungen mit Rechtsinformationssystem usw. usf. haben uns 2025 beschäftigt und werden von uns auch 2026 nach dem Motto „Wir bleiben dran!“ weiterhin intensiv bearbeitet.

Das Jahr 2026 steht für uns auch im Zeichen des OÖ Gemeindetages, der am Dienstag, 2.6.2026 im Taurum in Freistadt stattfinden wird. Dazu dürfen



wir schon jetzt ganz herzlich einladen. Wir freuen uns darauf, viele Ehren-gäste, an der Spitze Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, begrüßen zu dürfen. Als Keynote-Speaker konnten wir den Direktor des WIFO, Dr. Gabriel Felbermayr gewinnen.

In diesem Sinne möchten wir mit Ihnen gemeinsam mit Zuversicht in das neue Jahr 2026 aufbrechen!

LAbg. Bgm. Christian Mader, Präsident
Mag. Franz Flotzinger LL.M., Direktor

04 LEISTUNGEN

■ SONDERPROJEKTE 2025

SCHULUNGEN RECHTSINFORMATIONSSYSTEM
IFG - INFOVERANSTALTUNGEN
GEMEINDEFINANZTAG
FORDERUNGSPAPIERE

■ LEISTUNGEN LAUFEND

RECHTSBERATUNG
GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE
OBERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEZEITUNG
INTERESSENVERTRETUNG
LEITNERLEITNER
STRAFRECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

10 INFRASTRUKTUR

PERSONAL
FINANZEN

11 CHRONOLOGIE 2025

11 AUSBLICK 2026

Leistungen

SONDERPROJEKTE

■ Schulungen Rechtsinformati- onssystem

Mit 1.7.2025 wurde die Kundmachung von Verordnungen der Gemeinden in Oberösterreich von Papier (Amtstafel) auf elektronisch im Internet (Ris) umgestellt. Dazu organisierte der OÖ Gemeindebund Schulungsveranstaltungen in allen Bezirken und unterstützte durch weitere Angebote und Maßnahmen.

■ IFG - Infoveranstaltungen

Im Jahr 2025 trat ja das Informationsfreiheitsgesetz in Kraft. Damit wurde das Amtsgeheimnis abgeschafft. Zur Vorbereitung dieser von vielen mit Spannung erwarteten großen Gesetzesänderung haben wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Saxinger zwei große Informationstermine im Trenks in Marchtrenk angeboten. Insgesamt mehrere Hundert Gemeindevertreter sind unserer Einladung gefolgt. Wir haben die Einführung des IFG aber nicht nur mit diesen Veranstaltungen begleitet, sondern in einer Vielzahl von Maßnahmen

(Artikel in der OÖGZ, Muster usw. usf.) unsere Mitgliedsgemeinden auch in diesem Bereich unterstützt.

■ Gemeindefinanztage

Auch 2025 gab es wieder einen Gemeindefinanztage, den unser Kooperationspartner in Steuerfragen Leitner seit vielen Jahren erfolgreich mit dem OÖ Gemeindebund veranstaltet. Wie immer waren renommierte Referenten, moderiert von Univ. Prof. Dr. Achatz, Garanten für eine hochkarätige Veranstaltung.

■ Forderungspapiere

Der OÖ Gemeindebund als kommunale Interessenvertretung ist ein verlässlicher Partner. Dazu ist es insbesondere auch erforderlich, klare Positionen zu beziehen. Im September 2016 hat der Landesausschuss des OÖ Gemeindebundes im Kremsmünsterer Manifest Grundlegendes zu den zentralen Bereichen Finanzen, Deregulierung und Strukturreform festgelegt. Aufbauend darauf folgten auch im Jahr 2024 Forderungspapiere zu zentralen Themen für unsere Mitglieder.

Bemerkenswert ist, dass diese Dokumente, also das Manifest und auch

sämtliche bisherigen Forderungspapiere, im Landesausschuss allesamt einstimmig beschlossen worden sind und damit die bestmögliche Basis für die entsprechenden Verhandlungen mit unseren Partnern auf Landes- und Bundesebene darstellen.

Auch wenn es manchmal länger dauert, finden unsere Forderungen doch häufig Gehör. So laufen derzeit konkrete Arbeiten für eine vom OÖ Gemeindebund initiierte große Novelle zur Oö. GemO 1990, in deren Rahmen unsere Forderungen zu einem guten Teil berücksichtigt werden.

Letztlich aber ist vor allem eines notwendig, um Entscheidungen im Sinn der Städte und Gemeinden positiv beeinflussen zu können: Ihre Unterstützung. Darum bitten wir Sie auch heuer wieder ganz besonders.

Wir haben die neuen Forderungspapiere im Landesausschuss erarbeitet und beschlossen. Die Forderungen an das Land OÖ haben wir im Rahmen vieler Gespräche (Landeshauptmann, Städtebundpräsident usw. usf.) dargelegt und mit Nachdruck vertreten. Unsere Positionen auf Bundesebene haben wir über den Österreichischen Gemeindebund positioniert.





Herrn Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer
Landhausplatz 1
4021 Linz

27. Februar 2025

Gemeindefinanzen

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!
Lieber Thomas!

Herzlichen Dank für den Termin am 10.3.2025 zum Thema Gemeindefinanzen. Zur Vorbereitung möchten wir dir auf diesem Weg bereits vorab die Ergebnisse der Diskussion dazu im Landesausschuss des OÖ Gemeindebundes übermitteln.

Der OÖ Gemeindebund ist grundsätzlich der Auffassung, dass es unbedingt einen Paradigmenwechsel braucht und in Zukunft immer und ausnahmslos gelten muss, dass, wer anschafft auch zahlt. Weiters wird es aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen unumgänglich sein, dass, wer eine Leistung in Anspruch nimmt, dazu grundsätzlich auch einen fairen Beitrag leisten muss.

Unsere Beratungen haben weiters folgende konkrete Handlungsmöglichkeiten und Forderungen ergeben:

Allgemeine Verwaltung:

- Gebühren (z.B. Hochzeiten, Bauverhandlung etc.) kostendeckend anheben
- Kosten Verfahren LVwG OÖ bei dessen Unterliegen durch Beschwerdeführer zu tragen
- Kosten für Aufwand für neu an Gemeinde übertragene Aufgaben (z.B. Freizeitwohnungspauschale) ersetzen
- Erhaltungsbeitrag mit gesetzlicher Anordnung nochmals deutlich erhöhen (keine Ermessensentscheidung für die Gemeinde – Gesetzgeber legt das fest)
- Deregulierungsvorschläge des OÖ Gemeindebundes umsetzen



Resolution des OÖ Gemeindebundes an den Österreichischen Gemeindebund

Präambel

Der Landesausschuss des Oberösterreichischen Gemeindebundes hat diese Resolution an den Österreichischen Gemeindebund in seiner Sitzung am 25.2.2025 beschlossen.

Oberösterreichs Städte und Gemeinden sind derzeit mit einer beispiellosen Budgetkrise konfrontiert. Die Rücklagen der Gemeinden, aber auch der Gemeindeverbände, sind aufgebraucht. Neuerlich deutlich steigende Ausgaben (KAB, SHV, Kinderbetreuung usw. usw.) stehen einbrechende Ertragsanteile und aufgrund der negativen wirtschaftlichen Entwicklung auch einbrechende Kommunalsteuererträge gegenüber.

Die Zahl jener Städte und Gemeinden, die in den Abgang geraten, wird 2025 dramatisch steigen und wohl 2026 nochmals zunehmen. Das Volumen der dabei erforderlichen Ausgleichsmittel wird noch nie gekannte Ausmaße erreichen. Zum Unterschied zu früheren Wirtschaftskrisen ist leider auch für die nächsten Jahre keine wesentliche Entspannung dieser Situation zu erwarten. Es liegt auf der Hand, dass eine Vielzahl an Maßnahmen, sowohl ausgaben- als auch einnahmenseitig, erforderlich sein wird, um dieser fatalen Entwicklung wirksam entgegenzutreten.

Natürlich braucht es hier vor allem eine deutliche Reaktion der Bundesebene und wir wissen, dass der Österreichische Gemeindebund mit Präsident Pressl an der Spitze mit Hochdruck an Lösungen auf dieser Ebene arbeitet.

Als OÖ Gemeindebund müssen wir alles in unserer Macht stehende tun, diese Arbeit zu unterstützen. Der OÖ Gemeindebund verkennt dabei nicht, dass die extrem herausfordernde Budgetsituation auch den Bund vor ähnliche Probleme stellt.

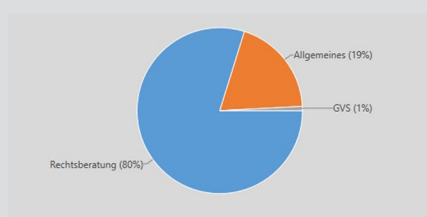
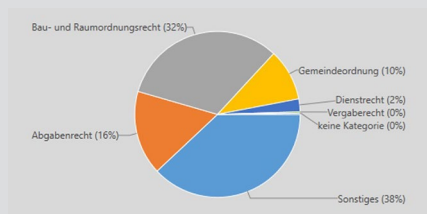
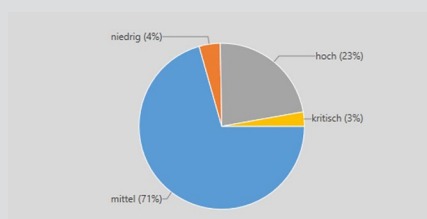
Dabei schlagen wir nicht nur kurz- und mittelfristige Maßnahmen, sondern auch grundlegend erforderliche langfristige Anpassungen vor, die – will man nicht den Bestand der Gemeinden, ja der Republik Österreich aufs Spiel setzen – endlich angegangen werden müssen.



Leistungen laufend

Neben den zuvor dargestellten Sonderprojekten des Jahres 2025 hat der OÖ Gemeindebund seine laufenden Leistungen statutenkonform uneingeschränkt und wie schon dargestellt generell mit stabil hohen Fallzahlen erbracht.

RECHTSBERATUNG



Der Oberösterreichische Gemeindebund ist die erste Adresse, bei der die Gemeinden unseres Bundeslandes umfassend und schnell rechtlich beraten werden.

Seit 2008 und damit bereits im 15. Jahr erfolgt das Anfragemanagement über ein Online-Ticketsystem, das eine Priorisierung und Dokumentation der Anfragen und Antworten und damit eine professionelle Abwicklung ermöglicht.

Mit derzeit insgesamt sechs Juristinnen und Juristen mit langjähriger, überwiegend jahrzehntelanger Erfahrung in allen kommunalen Bereichen wurde hier über viele Jahre ein herausragendes und wohl österreichweit einzigartiges Angebot entwickelt.

Gerade durch die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit neu im Jahr 2014 kam es zu einer massiven Stei-

gerung der Anfragen im Jahr 2015 um mehr als 20 %. 2020 hat sich dieser Trend vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie mit einer nochmaligen Steigerung um mehr als 11 (!) % fortgesetzt. 2021 wurde dieses hohe Niveau nochmals um annähernd 5 % übertroffen.

2025 stabilisierte sich diese Zahl auf hohem Niveau mit einem neuerlichen Plus von mehr als 3 %. Wie man der zweiten Grafik entnehmen kann, stellen unsere Mitglieder ihre Anfragen über das ganze Jahr gleichmäßig in hoher Frequenz (blaue Linie Anfragen allgemein, orange Linie Anfragen hohe Dringlichkeit). Insbesondere gibt es auch kein „Sommerloch“ mehr, was eine zusätzliche Herausforderung darstellt.

An dieser Stelle daher wieder einmal ein herzlicher Dank an das ganze Team für die ausgezeichnete Arbeit!



GEMEINDEVERWALTUNGSSCHULE

In der Gemeindeverwaltungsschule (GVS) des OÖ Gemeindebundes freuen wir uns für eine anhaltend hohe Nachfrage und großes Interesse an unseren Veranstaltungen. Das Format des Online-Seminars ist gekommen, um zu bleiben. Das wurde zu Beginn von vielen Seminarteilnehmern kritisch gesehen. Inzwischen hat sich dieses Bild aber völlig verändert. Das Online-Angebot wird geschätzt. Obwohl Präsenzunterricht natürlich nicht vollkommen ersetzt werden kann und auch nicht ersetzt werden soll, bieten Seminare über das Internet doch viele Vorteile wie kurze Wege und minimaler Zeitaufwand.

Unser Seminarbetrieb ist daher „hybrid“. Seminare im Präsenz-Modus werden durch Online-Angebote der GVS ergänzt.

Für das Team des OÖ Gemeindebundes bedeutet das einen erheblichen Mehraufwand. Nicht nur, dass die technische Herausforderung (live, on demand, interaktiv etc.) groß ist, braucht es auch zusätzliche Personalressourcen. Onlinekurse, die bei uns im Büro stattfinden, werden immer von einer Kollegin oder einem Kollegen begleitet, der die Referentin bzw. den Referenten technisch und

organisatorisch unterstützt. Für uns von der GVS bringt diese neue, hybride Welt zusätzlichen Aufwand und auch höhere Kosten. Wir sind aber überzeugt, dass dieser Mehraufwand im Interesse unserer Kundinnen und Kunden absolut gerechtfertigt ist.

Wie schon in den letzten Jahren haben wir auch 2025 unser E-Learning-Angebot weiter ausgebaut.

Ein Projekt, bei dem wir gemeinsam mit FIGOÖ nicht lockerlassen, ist die „Dienstausbildung neu“. Die aktuellen Regelungen sind im Kern bereits über 15 Jahre alt, sodass insbesondere der klassische Dienstausbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Dienstprüfung (Modul 2) überarbeitet und modernisiert werden soll. An dieser Stelle dazu ein herzlicher Dank an unsere Partner bei der FH OÖ und dem FIGOÖ.

In den letzten Jahren konnten wir durchschnittlich 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unseren Seminaren begrüßen. 2025 betreuten wir im Rahmen unserer GVS unglaubliche 3.826 Personen. Ein Beweis, dass unser Angebot für Sie in Oberösterreichs Städten und Gemeinden Anklang findet.

Natürlich gilt unser Dank ganz besonders auch allen Seminarteilnehmern und -teilnehmern, die uns das Vertrauen schenken und unser Angebot so intensiv nutzen.

merinnen und -teilnehmern, die uns das Vertrauen schenken und unser Angebot so intensiv nutzen.



Auch 2025 haben wir mit unserem inzwischen bestens bekannte und bewährten GVS-Feedback-System eine laufende Qualitätskontrolle sichergestellt. Jeder Seminarteilnehmer erhält nach jeder unserer Veranstaltungen einen kurzen elektronischen Fragebogen übermittelt. Auch hier können wir uns nach wie vor über sehr gute Beurteilungen, die sich nach wie vor im Schnitt zwischen sehr gut und gut bewegen, freuen. Für uns Motivation, auch in diesem Bereich weiter dieses hohe Zufriedenheitsniveau zu halten.





Jänner 2026

Aufbruchstimmung!



Dezember 2025

Gemeinden im Vertrauensindex an der Spitze



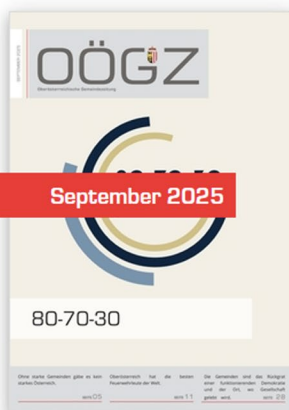
November 2025

Erfolg bei Einrichtungsverordnung



Oktober 2025

Die Reform der Gemeindeverbandsstruktur



September 2025

80-70-30



Juli/August 2025

Bevölkerung in Oberösterreich

OBERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEZEITUNG

Auch im Jahr 2025 war unsere offizielle Publikation, die Monatszeitschrift OÖGZ, eine Plattform für die Kommunikation wichtiger Informationen aus den Gemeinden für die Gemeinden. Insbesondere unser Online-Service erfreut sich – als Ergänzung zu unserer Printausgabe – dabei steigender Beliebtheit (www.oogez-online.at). Dieses wurde auch im abgelaufenen Jahr weiterentwickelt und zum Beispiel durch eine komfortable Suchfunktion über alle Online-Ausgaben erweitert.

An dieser Stelle ein großer Dank an den Verlag Trauner als verlässlichen Partner und nicht zuletzt an Sie als

unsere treuen Abonnenten und Leser. Ohne Ihre Unterstützung könnten wir dieses wichtige Sprachrohr des kommunalen Bereichs in unserem Bundesland nicht anbieten.

INTERESSENVERTRETUNG

Der OÖ Gemeindebund hat seine Mitglieder natürlich auch laufend und über die bereits weiter oben angeführten zentralen Gesetzwerdungsprozesse und Projekte auf Landes- und Bundesebene vertreten. 2026 wird ganz besonders im Zeichen aktiven Bewältigung der aktuellen Herausforderungen durch die Gemeinden selbst stehen. Frei nach dem Motto „Hilf dir selbst, dann hilft der Gott“. Der 2024 installierte Unterausschusses des Landesausschusses

„Gemeindefinanzen“ tagt dazu in Permanenz und setzt sich mit allen möglichen Maßnahmen auf Landesebene – ergänzend zur Arbeit des Österreichischen Gemeindebundes auf der Bundesebene – auseinander.

LEITNERLEITNER

Unsere inzwischen seit Jahrzehnten bestehende Kooperation bietet den Gemeinden Informationen und Auskünften zu steuerrechtlichen Fragen in gewohnt hoher Qualität.

STRAFRECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG

Seit über 10 Jahren bieten wir für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister einen subsidiären Strafrechtsrechts-



schutz an. Oberösterreichs Bürgermeisterinnen und Bürgermeister leisten hervorragende Arbeit. Das spiegelt sich auch in der sehr niedrigen Zahl von Strafverfahren, von denen die allermeisten noch dazu eingestellt werden bzw. mit Freispruch enden, wider. Gerade deshalb ist es wichtig, dass den Verantwortungs-trägern hier bestmögliche Unterstützung und höchstmöglicher Schutz geboten wird.

BÜRGERMEISTERAUSWEIS

Als neues Angebot bieten wir Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern die Möglichkeit, einen Ausweis im Scheckkartenformat zu bestellen. Mit diesem ist der Eintritt bei der Bezirkshauptmannschaft ohne Sicherheitskontrolle möglich.



Home Downloads ▾ Seminare Service ▾ Über uns ▾ GOS-Ticket Anmeldung 🔍

Willkommen zum neuen Bürgermeister:innen Ausweis

Wir freuen uns, Ihnen dieses neue Angebot präsentieren zu können. Die Inanspruchnahme des Ausweises für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ist selbstverständlich freiwillig und unentgeltlich.

Die Beantragung ist ausschließlich über die Website des OÖ Gemeindebundes (www.oogemeindebund.at) möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Antragsstellung aus Datenschutzgründen nicht auch telefonisch oder per E-Mail durchführen können.

Wichtige Information!

Der Ausweis ermöglicht den Zutritt zu den Bezirkshauptmannschaften ohne die sonst erforderliche Personenkontrolle. Das gilt derzeit nicht im LDZ in Linz oder bei sonstigen Behörden der Justiz oder des Bundes.

Erfassung Ihrer Daten (NEUER Beantragungszeitraum: 1. Jänner bis 31. März 2026!)

Bitte füllen Sie alle Felder korrekt aus.

Folgende Daten werden im Zuge der Beantragung erhoben:

- Vor- und Nachname
- Titel: Bürgermeister, Bürgermeisterin
- Akademischer Titel
- Name des Gemeindeamtes
- Adresse der Gemeinde (Straße, Hausnummer, Postleitzahl)
- Lichtbild (Passfoto-Qualität, 35 x 45 mm, Farbfoto, min. 300 dpi, jpg-Format)

Produktion & Versand

Nach Beantragung des Ausweises werden die erfassten Daten geprüft und dann an die Druckerei übermittelt. Die Produktion des Ausweises im Scheckkartenformat wird bis zu einigen Wochen dauern.

Ihr Ausweis wird Ihnen an die angegebene Adresse des Gemeindeamtes postalisch zugestellt.

Verlust oder Diebstahl

Im Falle von Verlust oder Diebstahl des Ausweises bitten wir um Rückmeldung an post@oogemeindebund.at. Für einen neuen Ausweis ist eine erneute Beantragung über die Website des OÖ Gemeindebundes möglich.

BÜRGERMEISTER AUSWEIS



Titel
Bgm.
Nachname
Mader
Vorname
Christian
Gemeinde
Schlatt

Ausweis Nr.: 00126



Eigenhändige Unterschrift

Alle Behörden, Dienststellen werden gebeten, den/die Ausweisinhaber:in bei der Ausübung der dienstlichen Tätigkeit zu unterstützen



DVR 0578703

Infrastruktur

PERSONAL

Die wie dargestellt steigenden Herausforderungen können wir mit unserem engagierten Team bei gleichbleibendem Personalstand bewältigen. Jeder und jedem Einzelnen auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür.

Der OÖ Gemeindebund ist ein moderner Arbeitgeber auf der Höhe der Zeit. So wurde die Möglichkeit von Homeoffice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Gemeindebundes weiter ausgebaut, erweitert und flexibilisiert. Wir können die Aussage verschiedener Studien dazu bestätigen: die Produktivität der Kolleginnen und Kollegen leidet nicht unter dieser neuen Form der Arbeit – im Gegenteil.

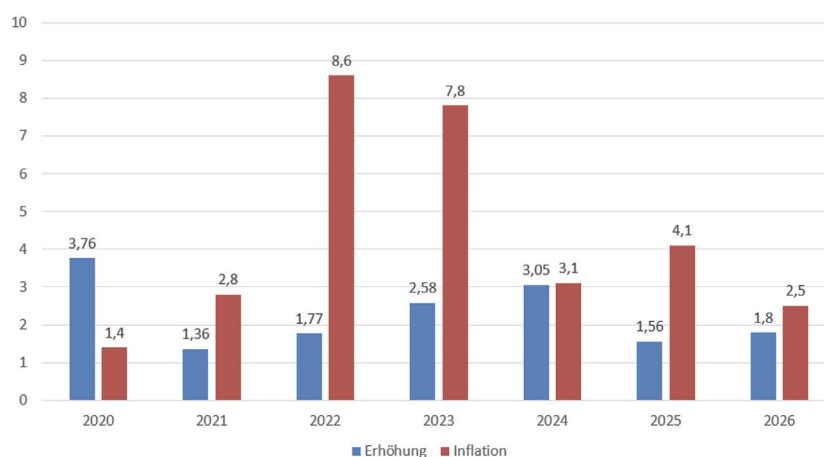
FINANZEN

Der OÖ Gemeindebund budgetiert für das Jahr 2026 aufgrund der massiven Beeinträchtigungen durch die Krisen und Teuerung neuerlich einen geringfügigen Abgang, der durch die vorsichtige Budgetpolitik der letzten

Jahre mit Rücklagen ausgeglichen werden kann. Um unsere Mitglieder in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen, heben wir in den letzten Jahren und auch für das Jahr 2026 die Mitgliedsbeiträge weit unter Inflation an. Trotzdem können wir für 2026 einen soliden Voranschlag und für 2025 einen durch Rücklagen ausgeglichenen Rechnungsabschluss vorlegen. Der OÖ Gemeindebund hat aufgrund laufender Strukturformen der oberösterreichischen Ge-

meinden seine finanzielle Basis und Einnahmenstruktur 2018 angepasst. Die Mitgliedsbeiträge neu wurden 2019 in unveränderter Höhe vorgeschrieben und für 2020 und auch für die Folgejahre wesentlich unter Inflationsniveau indexiert. Unsere Mitgliedsgemeinden leisten mit diesem Beitrag die finanzielle Basis für unsere unabhängige Arbeit im Dienst der oberösterreichischen Städte und Gemeinden. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches Danke!

Mitgliedsbeiträge unter Inflationsanpassung



Chronologie 2025

JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Regierungsbildung auf Bundesebene
- Geschäftsführersitzung und Verabschiedung GS Dr. Walter Leiss in den Ruhestand
- Unterausschusssitzung des Landesausschusses „Gemeindefinanzen“
- Präsidium- und Landesgeschäftsführersitzung

JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Netzwerk Bildung Bad Aussee
- Bürgermeisterinnen- und Bürgermeistertag Bad Aussee
- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

APRIL/MAI/JUNI

- Bundesvorstandssitzung
- Amtsleiterseminare in Bad Hall
- Präsidium des Österreichischen Gemeindebundes
- Präsidium- und Landesgeschäftsführersitzung mit Europaausschuss
- Bürgermeisterinnen-Treffen in Anif

OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Österreichischer Gemeindetag 1. bis 3.10.2025 in Klagenfurt
- Gemeindefinanztag in Hörsching
- Bürgermeisterakademie in Traunkirchen

Ausblick 2026

JÄNNER/FEBRUAR/MÄRZ

- Unterausschusssitzung des Landesausschusses „Gemeindefinanzen“
- Präsidium- und Landesgeschäftsführersitzung
- Bundesvorstandssitzung

JULI/AUGUST/SEPTEMBER

- Netzwerk Bildung Bad Aussee
- Bürgermeisterinnen- und Bürgermeistertag Bad Aussee
- Kommunale Sommergespräche Bad Aussee

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

APRIL/MAI/JUNI

- Amtsleiterseminare in Hagenberg
- Präsidium des Österreichischen Gemeindebundes
- Präsidium- und Landesgeschäftsführersitzung mit Europaausschuss

OKTOBER/NOVEMBER/DEZEMBER

- Österreichischer Gemeindetag 1.+2.10.2026 in Salzburg
- Gemeindefinanztag in Hörsching
- Bürgermeisterakademie in Traunkirchen

